

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 30

KAPITEL 5 – Persönlicher Gott versus unpersönliche Kraft – Teil 5

Die Theologie von Jesus Christus widerlegt den Pantheismus

Im Gegensatz zu den radikalen Behauptungen, die in der New Age-Bewegung über Jesus Christus gemacht werden – wie wir sie noch im Einzelnen aufzeigen werden – ist eine der sichersten Tatsachen in der Menschheitsgeschichte, dass Jesus Christus, als Mensch, ein jüdischer Mann war, der sich mit der monotheistischen Gottheit des Alten Testaments, YHWH, identifizierte. Die hebräische Heilige Schrift war die Bibel von Jesus Christus. Und YHWH bezeichnete Jesus Christus als Seinen Vater.

Das, was Jesus Christus über Gott zu sagen hat, ist auf Konfrontation ausgerichtet, präzise, exklusiv und schließt automatisch jede andere pantheistische, polytheistische oder monotheistische Religion auf der Welt aus. Wenn wir auch nur den geringsten Wert auf die Worte von Jesus Christus legen, haben wir nur die eine Option, eine Form von radikalem Monotheismus zu wählen, der den Unterschied zwischen einem Schöpfer und der Schöpfung aufrecht erhält. Jesus Christus hat in den Evangelien folgende Eigenschaften und Wirkungsweisen Gottes mit folgenden Worten dargelegt:

Gott hat einen Willen

Matthäus Kapitel 6, Vers 10

„DEIN Reich komme! DEIN WILLE geschehe wie im Himmel, so auch auf der Erde!“

Matthäus Kapitel 12, Vers 50

„Denn wer den WILLEN Meines himmlischen Vaters tut, der ist Mein Bruder und Schwester und Mutter!“

Johannes Kapitel 6, Vers 40

„Denn das ist der WILLE Meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an Ihn glaubt, ewiges Leben habe, und ICH werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“

Gott kann entsprechend Seines Willens handeln

Matthäus Kapitel 7, Vers 11

„Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht; wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die Ihn bitten!“

Matthäus Kapitel 18, Vers 19

„Weiter sage ICH euch: Wenn zwei von euch auf Erden eins werden, um irgend etwas zu bitten, so wird es ihnen von Meinem himmlischen Vater zuteil werden.“

Johannes Kapitel 3, Vers 16

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (einzigsten) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Gott hat Kenntnis

Matthäus Kapitel 24, Vers 36

„Von jenem Tage aber und von jener Stunde hat niemand KENNTNIS, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern ganz allein der Vater.“

Lukas Kapitel 12, Vers 30

„Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heidenvölker der Welt; euer Vater WEISS ja, dass ihr dies bedürft.“

Johannes Kapitel 10, Vers 15

„Ebenso wie der Vater Mich KENNT und ICH den Vater kenne; und ICH gebe Mein Leben für die Schafe hin.“

Gott spricht verbal

Matthäus Kapitel 3, Vers 17

Und siehe, eine Stimme erscholl aus den Himmeln: »Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe!«

Matthäus Kapitel 17, Vers 5

Während Er (Petruus) noch redete, überschattete sie plötzlich eine lichte Wolke, und eine Stimme erscholl aus der Wolke, die SPRACH: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe: Höret auf ihn!«

Johannes Kapitel 12, Vers 28

„Vater, verherrliche Deinen Namen!« Da erscholl eine Stimme aus dem Himmel: »ICH habe Ihn (schon) verherrlicht und werde Ihn noch weiter (aufs Neue) verherrlichen!«

Gott übersteigt die Natur in Seiner Präsenz im Himmel

Matthäus Kapitel 6, Vers 9

„Darum sollt ihr so beten: 'Unser Vater, Der Du bist im Himmel:
Geheiligt werde Dein Name!“

Matthäus Kapitel 10, Vers 33

„Wer Mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ICH vor Meinem himmlischen Vater verleugnen.“

Matthäus Kapitel 12, Vers 50

„Denn wer den Willen Meines himmlischen Vaters tut, der ist Mein Bruder und Schwester und Mutter!“

Matthäus Kapitel 18, Vers 14

„Ebenso ist es auch der Wille eures himmlischen Vaters, dass keiner von diesen Kleinen verlorengelassen soll.“

Gott wird von Jesus Christus als Person beschrieben

Johannes Kapitel 8, Verse 16-18

16 „Doch auch wenn ICH richte, ist Mein Urteil wahr (unverwerflich); denn ICH stehe (mit Meinem Zeugnis) nicht allein, sondern mit Mir ist Der, Welcher Mich gesandt hat. 17 Nun steht doch auch in eurem Gesetz geschrieben, dass das Zeugnis zweier Personen wahr (rechtsgültig) ist (5.Mose 17,6; 19,15). 18 ICH lege Zeugnis von Mir (für Mich) ab, und der Vater, der Mich gesandt hat, legt auch Zeugnis von Mir (für Mich) ab.“

Diese letzte Passage ist unbestritten die Bibelstelle in den Evangelien, die am besten das Wesen Gottes offenbart. Die Pharisäer, die Religionsführer des Judentums, hatten Jesus Christus gerade beschuldigt, ein ungültiges Zeugnis von Sich Selbst abgegeben zu haben, weil Er nicht mit vielen Zeugen aufwarten konnte.

Johannes Kapitel 8, Vers 13

Da sagten die Pharisäer zu Ihm: »Du legst Zeugnis über Dich (für Dich) Selbst ab: DEIN Zeugnis ist ungültig.«

Im Alten Testament waren 2 oder 3 Zeugen nötig, um jemanden verurteilen zu können.

5.Mose Kapitel 17, Vers 6

Auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin soll ein solcher, der sterben muss, den Tod erleiden; auf die Aussage eines einzigen Zeugen hin darf er nicht getötet werden.

4.Mose Kapitel 35, Vers 30

Wenn irgend jemand einen Menschen erschlägt, so soll man den Mörder auf die Aussage von Zeugen mit dem Tode bestrafen; aber das Zeugnis eines Einzelnen soll nicht hinreichen, um jemand zum Tode zu verurteilen.

Im Grunde sagten die Pharisäer zu Jesus Christus: „Wenn Du mit dem Wahrheits-Standard konform gehen willst, den Gott im Alten Testament ausgegeben hat, dann kannst Du nicht Dein eigener Zeuge sein.“ Jesus Christus antwortete ihnen, indem Er ihnen sagte, dass der himmlische Vater, Der Ihn gesandt hatte, bestätigt, dass Er die Wahrheit spricht. Um Sich zu qualifizieren, als Zeuge dafür zu fungieren, dass Jesus Christus die Wahrheit über Sich gesagt hatte, muss Er eine „Person“ sein, denn die Aussagen von zwei oder drei Menschen mussten übereinstimmen, um zu beurteilen, ob ein Zeugnis echt war oder nicht. Darüber hinaus muss Er intellektuell dazu fähig sein, zu bestätigen, dass Jesus Christus die Wahrheit gesagt hat. Diese Funktion kann Er nur als Person mit Verstand ausüben, um beurteilen zu können, ob gemachte Aussagen richtig oder falsch sind. Wenn Gott keine Person wäre, dann wäre das Zeugnis, welches Jesus Christus über Sich Selbst abgelegt hatte, nicht mit dem Alten Testament konform gewesen.

Jesus Christus als der auferstandene Wundertäter, weiß eine ganze Menge über den himmlischen Vater, und als Er als Mensch auf der Erde war, führte Er ein Leben als monotheistischer Jude, Der den transzendenten Gott des Alten Testaments bestätigte. Selbst wenn jemand die göttliche Inspiration der Heiligen Schrift leugnet, kann ihm die Bibel dennoch historisch beweisen, dass Jesus Christus mit der Weltanschauung des Pantheismus unvereinbar war. Aber nicht nur Jesus Christus lehnte den Pantheismus ab, sondern auch sämtliche Schreiber des Alten Testaments sowie alle Jünger von Jesus Christus und die Apostel, welche die Briefe zu Beginn des Gemeindezeitalters geschrieben haben.

Der Pantheismus kann auch dem wissenschaftlichen Beweis für den Plan des Universums und dessen exakten Umsetzung nicht standhalten. Im Pantheismus wird auch bestritten, dass das Universum einen Anfang hatte und dass es eine Feinabstimmung im Universum gibt. Darüber hinaus dienen die logischen und moralischen Aussagen über das Bewusstsein als zusätzliche Sargnägeln für den Pantheismus.

Ironischerweise spricht sich das Universum selbst gegen den Pantheismus aus, indem es bezeugt, dass Transzendenz existiert. Das Wichtigste ist allerdings, dass der Pantheismus völlig der Beschreibung von Gott, wie sie uns in der gesamten Bibel gegeben wird und den Aussagen von Jesus

Christus Selbst in allen Punkten widerspricht.

Da wir jetzt die Weltanschauung erschüttert haben, welche als vereinigendes Klebemittel dient, um sämtliche New Age, fernöstlichen und heidnischen Philosophien zusammenzuhalten, wollen wir nun den wahren Zeugen zu Wort kommen lassen, Jesus Christus, Der über Seine Beziehung zum himmlischen Vater spricht.

Dabei werden wir sehen, wie die „Christologie“ in der New Age-Bewegung völlig im Gegensatz zu allem steht, was wir von der Theologie her kennen, die Jesus Christus gelehrt hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)